

für eine spätere neue Ausgabe der gesammten Flora einstweilen noch zurück gelegt.

Die den einzelnen Species vorgeetzten Zahlen entsprechen den in meiner Flora gebrauchten.

## 1. Dicotyledonen.

1. *Thalictrum minus* kommt bei Malchin auch auf dem Königsberge vor; desgl. bei Neubrandenburg auf dem Walle zwischen dem Stargarder und Treptower Thore, bei Trollenhagen im Hellfelder Holz (F. Boll), am Stargarder Berge bei Neubrandenburg aber, und bei Rüssow scheint es durch Bodencultur ausgerottet zu sein; nach Sarkander auch im Glin-Holze bei Dambeck unweit Köbel; nach v. Jasmund bei Bügow auf dem Kirchhofe (*flexuosum*), und nach Brodmüller letztere Form auch bei Karstädt unweit Ludwigslust auf Aekern, bei Tschentin an Zäunen, auf dem Sonnenberge bei Crivitz; die Stammform bei Schwerin im Steinfelder Holz (Brodmüller).

2. *Th. flavum* L. (L. Schulz 1777), in den Wiesen an der Müritz (Sark.); bei Flessenow nördlich vom Schweriner See nicht selten (Dr. Dräger); bei Malchin an der Chaussee nach Kemplin, zur linken Hand vor der Brücke (statt „hohen Brücke“); bei Menow an der Havel (Sark.); häufig in der Elbstrandsflora (Brodm.).

4. *Anemone Pulsatilla*: Bügow bei der Bierburg (v. J.), häufig bei Güstrow (Dr. Dr.) und Gottun an der Müritz (Sark.); bei Crivitz (Brodm.). — Zu dieser Art, und nicht zur folgenden, gehört (nach einer Mittheilung des Herrn Forstgeometer Bülte) die *var. viridiflora*,

welche 1832 von dem M. R. Dr. Richter bei dem Dorfe Gothmann unweit Weizenburg entdeckt wurde, sich aber dort jetzt nicht mehr findet, seit Gänse und Schweine auf jener Fläche nicht mehr weiden, denn die ammoniakhaltigen Excremente, mit welchen diese Thiere den Boden düngten, waren allein die Ursache jener grünlischen Blumenfarbe, worüber zu vergleichen: Pritzel *Anemonarum reviso* (Lips. 1842) p. 42. — „Elb-Deiche“ sind bei Weizenburg nicht vorhanden.

10. Statt „Sandkrug“ ist zu lesen: Sandkrug.

Hinter No. 11 einzuschalten:

Anm. Ohne Zweifel wird auch der zum Formkreise des wandelbaren *Ran. aquatilis* gehörige und nur im Brackwasser wachsende *R. Baudotii* Godr. noch an der mecklenburgischen Küste aufgefunden werden, da er (nach einer Mittheilung des Herrn Dr. Warffen in Wolgast,) längs der neuvorpommerschen Küste sehr häufig und von Herrn M. am Darz westwärts bis zur mecklenburgischen Gränze verfolgt worden ist.

12. *R. fluitans* in der Havel bei Fürstenberg (Sark.).

15. *R. reptans*. Der Fundort „am Lantower See bei Schwerin“ ist zu streichen (Brodm), die dort wachsende Pflanze ist *R. Flammula* var. *radicans*.

16. Von *R. lingua* fand ich 1860 bei Neubrandenburg am Rande der Wiese beim „Kropp“ riesenhafte Exemplare von 3' 8" Par. Höhe und einem unteren Stengelburchmesser von 1".

19. *R. lanuginosus* kommt auch bei Schwerin auf dem Schelfwerder vor (v. S.); desgl. im Zehnruthen bei Gottun (Sark.).

23. *R. sardous* bei Güstrow nur hinter dem Bahnhofe (Dr. Dr.); bei Grabow, Brenz unv. Parchim, Dugow (Brodm.).

28. *Trollius europaeus* wurde bei Güstrow erst im J. 1861 gefunden, und zwar häufig am Gliener See (Dr. Dr.); bei Serran (unw. Krakow) fand ihn Drewes im J. 1841, bei der Schwiesower Ziegelei 1844, desgl. an der von Güstrow nach Lage führenden Chaussee, nicht weit von letzterer Stadt (Drew.), bei A. Polchow (Dr. Dr.); bei Bügnow (v. J.), Teschendorf unw. Stargard (Siemers); Dambek unw. Köbel im Landwehrgraben (Sark.).

*Helleborus viridis* auch bei Trollenhagen verwildert (F. Voll), desgl. in Zieten im Räteburgischen (Reinke).

*Hell. foetidus* fand Drewes noch 1841 auf der Schöninsel bei Güstrow; nach Sark. wäre diese Art auch bei Warin verwildert.

29. *Aquilegia vulgaris* fand Drewes 1842 bei Güstrow im Primer auf der westlichen Anhöhe, — seitdem ist es dort vergeblich gesucht (Dr. Dr.); bei Mirow (Kroner), bei der Grünower Steinmühle im Gehölz (Sark.).

32. *Actaea spicata* wurde 1844 von Drewes an einer einzigen Stelle in den Hasenhören bei Güstrow entdeckt, wo auch Dr. Dräger vor mehreren Jahren noch ein einziges Exemplar fand, — seitdem aber scheint es dort völlig verschwunden (Dr. Dr.); bei Reinsnagen unweit Güstrow (Sark.), an der Milbenitz bei Sternberg (Brodm.), häufig auf der hohen Burg bei Schlemmin (Drewes 1844), bei Willknhagen unweit Rehna nicht selten (Brodm.); im Räteburgischen selten in Bahsen und auf der Bäk (Reinke); im Steinhorn bei Ludorf an der Müritz (Sark.).

Sinter *Actaea* ist noch einzuschalten:

*Hydrastis canadensis* L. (Bünger 1860) im Faulenroster Park und bei Lebensdorf unweit Malchin verwildert (F. Timm).

35. *Nuphar pumilum*). Vergleiche über diese Art das in Archiv XVI S. 77 Gesagte; nach einer Mitthei-

lung des Hrn. Dr. Ascherson ist im Sommer 1862 schon wieder ein neuer norddeutscher Standort derselben entdeckt worden, und zwar bei Polzin in Hinterpommern. — Im Canal der großherzoglichen Plantage zu Ludwigslust mit *Villarsia nymphaeoides*, — beide dort wohl einmal angepflanzt (Brockm.).

40. 41. *Corydalis cava* und *intermedia* beide im Hunderfer Holze bei Nehna (Brockm.).

S. 211. *Corydalis pumila* ist auch schon in der Ufermark gefunden und es dürfte daher um so wahrscheinlicher sein, daß sie auch in Mecklenburg vorkäme.

45. a. *Nasturtium armoracioides* Tausch (Brockm. 1862) oberhalb Boizenburg im Elbgebüsch. Diese Art begleitet die Elbe von Böhmen durch Sachsen und die Mark bis Hamburg, und ist außer in diesem Gebiete anderweitig in Norddeutschl. noch nicht gefunden worden.

48 und 49. *Barbarea vulgaris*, *arcuata* und *stricta* vereinigt auch Regel in dem Moscauer Bulletin T. XXXIV, 3 p. 153 zu einer einzigen Art; letztere beiden auch bei Wöllschendorf (Brockm.).

50. *B. praecox* Auct. (nicht R. Br.) = *intermedia* Boreau.

52. *Arabis hirsuta*. Den Neubrandenburger Standorten ist noch hinzuzufügen: im Stargarder Bruch am Seeufer (F. Voll).

*β. sagittata* Reichb. Icon. 4343 b. fand Hr. F. Kirchstein im Mai 1863 bei Rüssow unweit Neubrandenburg.

53. *Arabis arenosa* bei Spitzkun und Priborn südwärts von Köbel häufig (Sark.).

55. *Cardamine Impatiens*. Neuer Standort bei Neubrandenburg: im Dornestrüpp am „Kropp“ (F. Voll, 6. Juni 1860); bei Krafow (Huty).

60. *Dentaria bulbifera* auf einer Insel im Kraker See (Brockm.); bei Waren (Struck).

69. *Alyssum incanum* z. B. bei Plau; in der Neubrandenburger Gegend auch noch beim Sponholzzer Chaussee-hause und in Usadel häufig; desgleichen bei Elagow dicht bei Treptow, — aber schon auf pommerschem Gebiete.

74. Die *Camelina sativa* var. *microcarpa* Andr. ist hier bei Neubrandenburg auf den Feldern und Hügeln (auch unter Lupinen!) sehr häufig, ich hatte sie früher nur übersehen. Sie variiert mit größeren und kleineren Schötchen, sehr spitzen und stumpferen Blättern, stärkerer und schwächerer Behaarung.

76. *Thlaspi campestre* auch bei Karnitz unweit Neukalen (R. Kummer), bei Käselow unweit Gadebusch und auf Aleeäckern bei Wölschendorf und Strohkirchen (Brockm.).

81. *Senebiera Coronopus* früher von Prahl bei Güstrow gefunden, scheint dort jetzt verschwunden zu sein (Dr. Dr.); bei Zahrendorf unv. Brüel fand sie Drewes.

84. *Crambe maritima* war am Ostseestrande bei Doberan im J. 1861 noch nicht eben so sehr selten (Simonis sec. Dr. Dr.).

88. *Viola epipsila* wächst auch bei Güstrow im Bruche neben den Rower Tannen und hinter dem Heiberge im Bruche am Rosiner Torfmoore, wo Hr. Drewes sie schon vor mehreren Jahren fand.

90. *Viola odorata* auch in der Umgegend von Nehna bei Volkenshagen und Brückow häufig (Brockm.), desgl. im Steinhorn bei Ludorf und bei Reinschagen tief im Walde (Sark.), im Walde bei Lüfowitz (v. J.). — Seit ich diese Art auch in Menge in dem Ufergebüsche bei Kram-

pas auf der rügianischen Halbinsel Zasmund gefunden habe, wo sicherlich Niemand sich die Mühe gegeben hat sie anzupflanzen (in den dortigen Dorfgärten fehlt sie gänzlich!), muß ich sie für eine ursprünglich in Norddeutschland einheimische Pflanze halten. — Wo sie mit *V. hirta* zusammen wächst, entstehen häufig Bastarde (Zabel).

92. *δ. V. lactea* auch in der Lewitz (Brodm.).

95. *Reseda luteola* auch bei Lüfowitz (v. J.) und Teschendorf unweit Stargard (Siemers).

97. *Drosera intermedia* auch bei Neubrandenburg! am Garnsee im Rügenburgischen mit den beiden andern Arten (Reinke).

98. *Dr. anglica*). Zu emendiren: „viel seltener als die beiden vorhergehenden; bei Daffow, Schwerin, Güstrow, Malchin auf der Basedower Wiese, Penzlin auf den Burgwiesen und im Moore auf dem Felde bei Siehdichum, Neustrelitz, Krumbek. In der Haideebene scheint sie zu fehlen, — auch der Standort Neubrandenburg ist zu streichen“.

103. *Dianthus prolifer* ist um Neubrandenburg nicht eben selten und findet sich dort z. B. auch im Neberiner Hohlwege und in dem Hohlwege beim Neuen Krüge (F. Boll). — Bei Güstrow, wo Drewes ihn 1841 am Wege nach der Gleviner Burg fand, scheint er durch den Chausseebau vertilgt zu sein; im Glin-Holze bei Dambeck (Sark.); bei Krakow (Huth); an den Höhen von Boizenburg bis Lauenburg (Brodm.).

104. *D. Armeria* bei Neubrandenburg auch im Mühlenholze (F. Boll); in Zehruthen zwischen Gottun und

Winkelhof (Sark.); im Steinfelder Holz bei Schwerin (Brodm.).

107. *D. superbus* auch bei Diestelow unweit Goldberg (Dreves); bei Lüfowitz (v. S.) und bei der Schamper Mühle nördl. von Röbel (Sark.); bei Rehna (Brodm.).

107. b. *Dianthus arenarius* L. ist von Sarkander bei Fürstenberg in der Nähe der preussischen Gränze wieder gefunden, und somit in der That ein Bürger der mecklenburgischen Flora.

108. *Saponaria officinalis* häufig eingebürgert an Bachusfern, Dorfzäunen und namentlich auf Dorf-Kirchhöfen, wo sie (wie auch *Reseda luteola* und *Inula Helenium*) vor der Cultur Zuflucht gefunden hat.

*S. Vaccaria* auf dem Kirchhofe zu Grabow, wohl nur verwildert (Brodm.).

§. 223 hinter *Silene conica* einzuschalten:

*Silene gallica* L. und *tartarica* Pers. fand Dreves im J. 1859 einmal bei Güstrow auf einer Wiese unter Esparsette und *Poterium*, wahrscheinlich mit diesen ausgefäet; desgl. in Menge bei dem Zudenkirchhofe, wohin es vor 4—5 Jahren mit Samen von *Ornithopus sativus* gelangte (Simon.).

120. *Sagina apetala* bei Teschendorf unweit Stargard (Siem.).

126. *Alsine tenuifolia*  $\beta$ . *viscosa* auf Roggenstopfelfeldern bei Grabow, Boizenburg und Plau, auf den Dünen des Priwal (Brodm.).

136. *Stellaria crassifolia* bei Lüfowitz 1 M. östlich von Rostock (v. S.).

142. *Elatine Hydropiper* im Rakeburgischen nicht am Diechower See, sondern an einigen Mühlenteichen in der Bät (Reinke).

143. *Elatine Alsinastrum* will Sarkander im J. 1860 unweit Röbel beim Kalkofen an der Müritz in Menge gefunden haben, später aber nicht wieder.

152. *Tilia platyphyllos* kommt in Norddeutschland nur angepflanzt vor, — *ulmifolia* aber auch wildwachsend in den Wäldern.

164. *Geranium pratense* in den Wiesen bei der Schamper Mühle unweit Röbel (Sark.).

164. a. *G. sylvaticum* L. (Link 1795) wird von Wredow bei Parchim (1809) und von Sarkander (1859) im Zehnruthen bei Gottun angegeben.

166. *Geranium sanguineum* fand Müller bei Güstrow in den Hasenhören (Drew); Röbel beim Kalkofen an der Müritz (Sark.).

175. *Oxalis stricta* auch bei Malchin! und Goldenbow in der Haldeebene (v. J.); häufig im Rakeburgischen (Rein.).

176. *O. corniculata* ist bei Malchin zu streichen; bei Boizenburg und Grabow mit der vorigen (Brockm.).

180. *Ulex europaeus* ist bei Reinschagen am Pfarracker nur angepflanzt (Drewes); bei Rütting unweit Grevismühlen, Benzin bei Rehna (Brockm.); bei Neustrelitz verschwunden (Langm.); im Rakeburgischen am Wege von der Bäf nach Mechow (Rein.).

182. *Genista pilosa* auch bei Wamekow südöstl. von Sternberg, beim See (Drewes).

185. *G. anglica* Bützow bei der Vierburg (v. J.); bei Reinschagen und bei Minsow unweit Röbel (Sark.); Markgrafenhaid (Scheren).

185. a. *Cytisus sagittalis* L. sp. (Ger-

hardt 1858) bei Wolfshagen auf einem trockenen Wiesenabhange am See (auf mecklenburgischem Gebiete).

200. a. *Trifolium rubens* L. (Langmann 1859) auf dem Conower Werder unweit Feldberg; nach Sarkander käme diese Art auch im Zehnuthen zwischen Gottun und Winkelhof vor. Die nächsten auswärtigen Standorte sind die Rotheimühler Forst bei Straßburg, und Neustadt-Eberswalde.

202. *T. montanum* bei Malchin, Teterow, Sternberg (Brockm.); bei Güstrow nur an einer einzigen Stelle, nämlich am Wege nach Lüßow (Dr. Dr.).

208. b. *Galega officinalis* im Predigergarten zu Mummendorf bei Daffow seit länger als 20 Jahren unter dem Namen „wilde Wicken“ bekannt; nach Angabe des Predigers dort nicht von ihm angepflanzt, der Garten aber erst zu seiner Zeit an der Stelle eines früheren Bauerngehöftes angelegt (Simon.). Bei Neustrelitz im Thiergarten (Beuthé); Friedland im Zimmehof (Langm.).

209. *Astragalus arenarius*, im märkischen Sandgebiete an vielen Orten gefunden, schiebt nordwärts einen Vorposten in unser Land bis Witrow hinein, scheint die Uckermark, Vorpommern und Rügen zu überspringen und taucht erst wieder auf Wollin und jenseits der Oder in Hinterpommern auf.

210. *A. Cicer* hat seinen hauptsächlichsten Verbreitungsbezirk in Mecklenburg in der Neubrandenburger Gegend: außer auf den schon angeführten Standorten kommt sie auch noch vor auf dem Hahnenberge bei Broda, an der Chaussee hinter dem Neuen Krüge, an der Chaussee nach dem Tannenkrüge (auf halbem Wege dahin) und bei

Gangkow. — Dagegen fehlt diese Art in Holstein, im Lübecker Gebiete, im westlichen, nördlichen und südlichen Mecklenburg, auf Rügen, in Neu-Vorpommern (wo sie nur bei Gützkow gefunden ist), auf Usedom? und Wollin.

211. a. *Coronilla varia* L. (Langm. 1859) auf dem Conower Werder unweit Feldberg; bei Röbel unter der Saat (sec. Sarkander); auch in der Mark Brandenburg und Ufermark eingebürgert.

212. *Ornithopus perpusillus* L. in der Umgegend von Neubrandenburg nur in den Tannen zwischen Sponholz und Warlin!

212. a. *Or. sativus* Brot. (Dräger 1862) unter dem Namen *Serradella a. m. D.* angebauet und bei Güstrow links vom Judentirchhofe völlig verwildert.

213. *Vicia dumetorum* bei Neubrandenburg auf dem Walle zwischen dem Stargarder und Treptower Thore! im Nemerower Holz-auf dem hohen Berge unweit der Nemerower Tannen! bei Rüsowitz (v. J.), Waren im Werder (F. Voss), Dambek bei Röbel im Landwehrgraben (Sark.).

215. *V. tenuifolia* bei Waren und Serran (Drewes).

219. *V. pisiformis* auch im Mühlensholze bei Neubrandenburg!

220. *V. sylvatica* bei Waren im Werder (F. Voss), Güstrow im Priemer (Drewes), Warenholz unweit Rostock (Scheven); bei der Geldebaumer Mühle (Sark.).

221. *V. cassubica* z. B. bei Neubrandenburg im Nemerower Holz und im Holz zwischen Sponholz und Warlin! bei Rostock in den Barnsdorfer Tannen (Scheven); bei Güstrow noch nicht gefunden.

226. *Lathyrus palustris* bei Güstrow auch auf der Paradies-Wiese unmittelbar bei der Stadt (Dr. Dr.), bei Lüfowitz (v. S.), Teschendorf am Demitzer See (Siemers).

227. *L. sylvestris* auch bei Malchin häufig! zwischen Lüfowitz und Sülz (v. S.), im Glin bei Danbeck und bei der Goldenbaumer Mühle (Sark.); am Primer-Berge bei Marnitz, Scharpzw bei Hagenow, Parum bei Wittenburg, am Elbberge bei Volzenburg, Webelsfelde bei Gadebusch, Neu-Bitenze bei Nehna, Rakeburg (Brockm.).

227b. *Lathyrus tuberosus* ist auch noch im J. 1844 zwischen Nebentin und Strömkendorf am Wege von Wismar nach Poel gesammelt worden, und also wohl als eingebürgert zu betrachten (Brockm.).

231. *Prunus spinosa*. Brockmüller fand bei Grabow und Wälschendorf eine Abart dieses Strauches mit längeren Fruchtsielen und ovalen Früchten, welche er *P. insilitioides* getauft hat.

236. *Spiraea Filipendula* bei Serran unweit Kra-fow auf dem Krugacker (Drew.) und bei der Eldenburg unweit Waren; bei Malchin auf den Lettchenshöfer Wiesen (Timm).

238. *Geum umbano-rivale* bei Wutschendorf unweit Neustrelitz (Sark.).

242 a. *Rubus villicaulis* Köh. (Beteke 1850) verdient wohl als selbstständige Art anerkannt zu werden.

246. *Rubus Sprengelii* im Rakeburgischen am Garufsee (Rein.).

247. a. *Rubus vestitus* W. N. (Rein. 1864) im Rakeburgischen im Holze zwischen Laufow und Dschow.

250. *Rubus saxatilis* bei Neubrandenburg im Nemerower Holz! in der Rieth bei Salow unweit Friedland! Güstrow in den Rower Tannen (Drew.), im Glin bei Dambek (Sarkander) u. s. w. sporadisch durch Mecklenburg.

253. *Fragaria collina* nicht bei Güstrow, aber bei Deterow auf dem Haidberge (Drewes) und bei der Schamper Mühle unweit Röbel (Sark.).

255. *Potentilla supina* del: „wo sie aber wieder verschwunden zu sein scheint.“

263. *Potentilla sterilis* beim „Sande“ unweit Zieten im Rakeburgischen (R.) und am Wege von der Bät nach Rampo (Brodm.).

263. a. *Pot. alba* ist wohl den wirklich einheimischen Pflanzen beizuzählen, da sie auch im Buchwalde bei Strafen vorkommt (Rangm.) und in der Mark weit verbreitet ist (Nischeren).

265. *Agrimonia odorata* bei Goldenbow in der Haideebene (v. J.).

272. *Poterium Sanguisorba* fehlt bei Schwerin.

283. *Epilobium tetragonum* Rakeburg am Domhof (Rein.).

288. *Circaea alpina* auch bei Below unweit Wredenhausen, in der Wittstocker Haide hart an der Gränze (Drewes 1838), im Holze zwischen Dambek und Leizen (Sark.).

Anmerkung. Nach mündlicher Mittheilung des Herrn Amtsberg soll *Trapa natans* vor c. 50 Jahren auch bei Cumberow unweit Demmin vorgekommen sein.

291. *Myriophyllum alterniflorum* im Rakeburgi-

sehen im Garnsee und im kleinen Ihlensee bei Zieten sehr häufig (Rein.), also bis jetzt nur im westlichsten Landestheile gefunden.

294. *Callitriche autumnalis* bei Güstrow auf der Diepnitz (Sim.); im Vietlübber See bei Gadebusch (Brockm.); in Teichen auf der Bäk im Rakeburgischen (Rein.).

298. *Peplis Portula* bei Güstrow durch Wiesenkultur vertilgt (Dr. Dr.).

299. Anmerkung. *Bryonia dioica* soll in Böhlendorf bei Eütz gefunden sein, — der Beweis dafür fehlt aber noch immer.

301. *Corrigiola litoralis* zwischen Slate und Poitendorf südlich von Parchim; im Sandgebiete der Flora von Köbel (Sark.); bei Neustrelitz.

303. *Illecebrun verticillatum* in dem Sandgebiete südlich von Köbel bei Below, Wredenhagen, Buchholz u. s. w. (Sark.), bei Starßow unweit Mirow.

Hinter 303 einzuschieben:

Anmerkung. *Pharnaceum Cerviana* L. soll nach Senné Philos. bot. Holm. 1751 p. 258 häufig bei Rostock wachsen, woher er Samen durch den Rostocker Professor Burghard erhalten hatte. Vielleicht war diese Pflanze dort früher einmal zufällig verwildert, jetzt ist sie aber verschwunden, indem seit c. 80 Jahren dort vergebens nach ihr gesucht ist. (Link de antiq. bot. Rost. p. 7).

306 a. *Sedum purpurascens* Koch ist zwar eine selbstständige Art, deren Vorkommen in Mecklenburg aber noch weiterer Bestätigung bedarf.

308. *Sedum boloniense* um Grabow (z. B. auf dem Kirchhofe, beim Schießhause) häufig, — viel auch am Elbdeiche bei Horst unweit Boizenburg (Brockm.).

309. *Sedum reflexum* Güstrow bei der Meviner Burg (Drew.), Bügnow auf dem Kirchhofe (v. S.), bei

Röbel auf Hügeln an der Müritz (Sark.); bei Grabow häufig (Brockm.).

311. *Ribes alpinum* bei Bülow unweit Wredenhagen im Hüttenbusch (Drew); bei Reinsenhagen an mehreren Stellen (Sark.); auch bei Neustrelitz in der Schloßkoppel (Langm.).

314. *Saxifraga Hirculus* bei Güstrow im Rosiner Torfmoor (Drew), bei Riewe südlich von Röbel (Mau sec. Sark.); Warnemünder Wiesen (Scheven); auf Elde- wiesen bei Slate (Parchim) und Neuhof (Blau), sec. Brockm.; Krakow (Huth).

318. *Chrysosplenium oppositifolium* im Bäcker Holz im Rakeburgischen (Rein.).

327. *Falcaria Rivini* in Güstrow auf dem Schul- lehrer-Acker bei Bülow (Drew), bei Reinsenhagen (Sark.), bei Basedow (Drew.); bei Röbel (Sark.); Teschendorf und Bargensdorf (Siem.); Usadel! Reddemin! Trollen- hagen! Bodewal! Kl. Nemerow! — also in der Neubrandenburger Gegend weit verbreitet.

341 a. *Silvaus pratensis* Bess. (Wüst. 1854) bei Schwerin im Gehölz zwischen Görslow und Brütz, — ist früher von mir übersehen worden.

342. *Selinum carvisolia* am Garusee bei Zieten (Rein.).

351 a. *Scandix Pecten* wird unter die ein- gebürgerten Arten zu rechnen sein.

361. Anmerkung. Von Samb. Ebulus fand Drewes im Jahre 1850 ein Exemplar an einem Dorfzaune bei Ziesendorf zwischen Schwan und Doberan, Müller im J. 1862 auf der (früher culti- vitten!) Schöninsel bei Güstrow; auch im Rakeburgischen im Dorfe

Lübeckhagen unweit Schönberg fand Reineke ein Exemplar in einem Graben, — in den dortigen Vorgärten wird diese Pflanze jetzt nicht cultivirt.

365. *Lonicera Xylosteum* im nordwestlichen Mecklenburg ein häufiges Unterholz in Laubwäldungen, auch in Hecken (Brockm.).

366. *Linnaea borealis* Hünrichshagen bei Rostock (Scheven), Dobertin (v. Malchin), Glin bei Danneberg (Sark.).

367. *Sherardia arvensis* z. B. bei Malchin! Hausdorf, Kl. Krams in der Haideebene.

368. *Asperula arvensis* ist wahrscheinlich bei Malchin verschwunden; daß sie früher da war, dafür bürgt ein von J. Timm dort gesammeltes, in meinem Herbarium befindliches Exemplar.

369. *A. Cynanchica* auch am Wege von Waren nach Schlön (Reuter sec. Drewes); bei Waren auch von Herrn Struck im J. 1863 wiedergefunden.

371. *Galium Aparine*, welches nach Angabe der Floristen nur 4' hoch werden soll, fand J. Timm im J. 1860 bei Malchin im Gestrüpp 6–8' hoch rankend.

374. *Galium boreale* Markgrafenheide (Scheven), Lüfowitz (v. J.), Runow auf dem Torfmoore (Drew.); am schwarzen See bei Güstrow (Schulze sec. Drewes); bei Krakow (Huth); in der Darguner Gegend häufig (Zabel).

385. *Dipsacus Fullonum* bei Güstrow auf dem Walle aus dem ehemaligen ökonomischen Versuchsgarten verwildert (Drewes 1860); *sylvestris* bei Gr. Dratow in Menge (Langm.).

386. *Dipsacus pilosus* in Rätzburg auf dem Domhofe (Rein.) und bei Stowe (Brodm.).

388. Anmerkung. *Cephalaria tartarica* RS. (Bünger 1800) im Faulentrosler Park verwildert (Timm).

395. a. *Aster salicifolius* (Langm. 1841) scheint an der Elbe und deren Nebenflüssen einen weiteren Verbreitungsbezirk zu haben und ist daher wohl als eine auch in Mecklenburg schon eingebürgerte Pflanze zu betrachten; auch bei Neustrelitz am Zierker See und in der Schloßkoppel bei Reinshagen.

Zwischen 396 einzuschalten: *Stenactis annua* Nees, auf Rasenplätzen im Kempliner Park (Zabel), und bei Malchin am Turnplatz (Timm), — stammt aus Nordamerika.

400. *Inula Helenium* bei Kl. Pfasten, Rittendorf, Kl. Giewitz, Rittermannshagen (Neuter sec. Drewes); Röbel bei der Hohenthorschen Mühle (Sark.); bei Langhagen unweit Krakow (Scheven).

401. *I. salicina* bei Reinshagen, bei Röbel angeblich mit der vorigen (Sark.).

404. *Pulicaria dysenterica* z. B. bei Dömitz, Roxin, am Daffower See (Brodm.), Röbel (Sark.), Neubrandenburg im Burgholz.

404. a. *Galinsoga parviflora* (Langm. 1841) ist wohl schon als völlig eingebürgert zu betrachten; sie kommt auch bei Neubrandenburg sehr viel an den Gärten hinter der Haidmühle vor (F. Boll); in Roggenbors bei Gadebusch (Simon.); desgleichen bei Neustrelitz und Rostock.

406. *Rudbeckia lacineata* auch an der Rabegast bei Nehna, unweit des Holzwärterhauses im Weitendorfer Holz (Brodm.).

412. *Gnaphalium luteo-album* will Reuter (nach einer Mittheilung von Drewes) bei Kl. Plasten unweit Waren gefunden haben, — bis ich aber Exemplare von dort gesehen, muß ich daran zweifeln; bei Voizenburg (Brockm.); im Räteburgischen selten am Garn-, häufiger am Lankower See (Rein.).

420. *Achillea Ptarmica* ist nicht häufig in Mecklenburg; ich fand sie früher hier bei Neubrandenburg, habe aber jetzt schon seit mehreren Jahren vergeblich darnach gesucht; bei Gr. Giewitz! am Schnatermann unweit Rostock (Scheven); Röbel (Sark.); Goldenbow in der Haldeebene (v. S.).

425. Von *Matricaria Chamomilla* theilte mir Benthe im Jahre 1850 eine merkwürdige Monstrosität mit. Zahlreiche Stengel waren zu einem einzigen plattgedrückten Stamme zusammengewachsen, der an seiner breitesten Stelle einen Durchmesser von  $1\frac{1}{2}$  Zoll hatte. Etwa in der Mitte der Höhe theilte sich derselbe in 2 Zweige, von denen der eine  $\frac{3}{4}$ “, der andere 1“ stark war. An den Endspitzen der Zweige standen die Blumenköpfchen dicht zusammengehäuft, die Blätter waren regellos am Stamme und an den Zweigen verstreuet. — Ähnliche Mißbildungen zeigen mitunter *Campanula rotundifolia* und *Fritillaria imperialis*.

430. *Arnica montana* auch bei Hagenow (v. S.); in der Lewitz unweit Ruch, bei Lüthjeen (Brockm.); Güstrow „bei“ den Rower Tannen; Hof Hagen bei Goldberg, Below (Drewes), bei Röbel früher häufig, jetzt nur noch bei Mariensfelde (Sark.). — Sehr häufig in Vorpommern bei Anclam (Paner).

435. a. *Senecio vernalis* WK. (L. Heydemann 1860): auf Kleeefeldern bei der Krappmühle unv. Neubrandenburg und bei Pragsdorf (Heydm.); auf Kleeefeldern und unter Erbsen bei Kotelow unv. Friedland (v. Derzen 1860), bei Rüssow unv. Neubrandenburg (Kirchstein 1862); bei Reinsbagen unv. Güstrow (Sark. 1861); — desgl. auch schon 1860 bei Lebbin und Thalberg in Vorpommern bei Treptow (Heydm.). — Diese für Deutschland neue Pflanze scheint sich demnach auch hier in unseren Gegenden schnell zu verbreiten und einzubürgern; wahrscheinlich ist sie mit schlesischem Klee samen hierher verschleppt, jedoch zeigte sie sich auch bei Kotelow unter Erbsen in einem Schlage, der seit drei Jahren keinen Klee getragen hatte (v. D.). — Das erste, frische Exemplar dieses schönen *Senecio* brachte mir Hr. Heydemann am 31. Mai 1860, am 3. August erhielt ich das erste getrocknete durch Herrn v. Derzen auf Kotelow. Bei Ruppin hatte sie sich schon 1854 gezeigt (Mscherson).

ß. *glabratus*, — die kahle Sommerform, fand Betcke im Juni 1863 zwischen Puchow und Nahnenfelde bei Penzlin in einem Kornfelde.

436. *S. erucaefolius* nach Cartanders Angabe auch bei Schliefsberg.

437. a. *Senecio aquaticus* Huds. (Schultz 1806) ist wohl eine gute Art; sie findet sich auch bei Güstrow auf der Paradies-Wiese (Dr. Dr. 1860) und häufig an der Elbe (Brodm.).

438. *Senecio nemorensis* auch auf dem Werder am Ziegelsee bei Schwerin (Brodm.).

439. *Echinops sphaerocephalus* war auch noch 1841 auf der Schöwinfel vorhanden (Drew.), ob auch noch jetzt?

452. *Jurinea cyanoides* ist in der Gegend von Dömitz keineswegs verschwunden, denn Hr. Dr. Fiedler hat sie dort seit 16 Jahren beobachtet, und zur letzten Pflingstversammlung in Rostock (S. 6 Anm.) mehrere junge Pflanzen derselben eingeschendet. — Ihrer geographischen Verbreitung nach schiebt sich diese Art von S. nach N. von Halle über Dessau, Barby, Schönebeck, Neuhalbensleben, und rechts über Treuenbrietzen und Rauen, (ob die Altmark überspringend?) bis in das hannöversche Amt Neuhaus und in die mecklenburgische Haideebene hinein, vor.

457. *Centaurea maculosa* hat ihren hauptsächlichsten mecklenburgischen Verbreitungsbezirk in der Neubrandenburger Gegend; bei Malchin sehr selten, nur allein an der Benz und bei Bielow; im nördlichen Mecklenburg ist sie nur erst bei Rostock gefunden (Huth); bei Waren auf dem Turnplatze (F. Timm); im Gebiete der Flora von Köbel scheint sie zu fehlen, ebenso im Sand- und Haidegebiete bei Schwerin, desgl. im Lübecker Gebiete, auf Rügen und in Neuvorpommern.

464. *Picris hieracioides* bei Roxin, Börzow, Questin, Zeese unv. Grebismühlen (Brock.); bei Malchin: scheint sie verschwunden zu sein (Timm).

467. *Scorzonera humilis* noch 1846 bei Güstrow in den Rower Tannen (Drew.), scheint jetzt verschwunden zu sein (Dr. Dr.); bei der Wolkowschen Gypsmühle (Zabel); nach Sarkander käme sie bei Reinslhagen häufig vor, — eine Angabe, die wohl noch weiterer Bestätigung bedarf.

470. *Achyrophorus maculatus* zwischen Rüsowitz und Sülz (v. J.).

471. *Taraxacum* off. var. *lividum* bei Kl. Strenz (Drew.) und bei Güstrow auf der Domwiese, 3. B. an dem Scheibenstande, rechts (Dr. Dr.).

472. *Chondrilla juncea* bei Güstrow im Haidberge, links im Chauffeegraben (Dr. Dr. 1861), auch zwischen Mühlen-Rovin und Bölkow (Drew. 1841).

473. *Sonchus palustris* am Zierker See bei Neustrelitz sec. Langmann.

484. *Hieracium Auricula* L. Hierher auch *H. dubium* Timm und Schultz, sowie *H. Lactucella* Deth. — Neubrandenburg auf der Kuhweide, Jagze am Wege nach Eichhorst; Zahren unvw. Pentzlin; bei Sabel und zwischen Faulenrost und Rittermannshagen unvw. Waren; am Hainholz und bei der Gütziger Ziegelei unvw. Malchin; bei Güstrow; bei Schwerin früher auf dem Judenkirchhofe, in neuerer Zeit dort vergebens gesucht; bei Grabow an mehreren Stellen, auch bei der Contumaz; um Rostock bei Gehlsdorf, Marktgrafenheide, Mandelshagen.

485. *Hieracium praealtum* bei Bützow (v. J.), Wölschendorf auf den Kall-Teich Wiesen und im Bülsewer Torfmoor bei Rehna (Brockm.), Kl. Plasten (Meuter), an der Chauffee von Neubrandenburg nach Usadel, dicht vor dem Dorfe häufig! Bei Malchin auch oberhalb Wendischhagen am Ende des Gehölzes (Timm).

(483 + 485) *H. praealto-Pilosella* Brockm. 1862 bei Wölschendorf auf den Kallteich-Wiesen zwischen den Eltern.

485. a. *Hieracium aurantiacum* L. (L.

**Brückner 1858!**) bei Neubrandenburg im Stargarder Bruch am Badewege auf der letzten Horst, wo ich es auch am 16. Juni 1860 und auch noch 1861 gesammelt habe; Hr. Major v. Zasmund fand es bei Lüfowitz (1 M. östlich von Rostock). An beiden Orten doch wohl nur durch Zufall verstreuet, an ersterem aber schon entschieden eingebürgert. — Auch in Holstein bei Schwabstadt und beim Hamburger Baum ist diese Art aufgefunden worden (Mitth. d. Ver. nördlich der Elbe S. 4 S. 12).

487. *H. collinum* Gochn. (= *pratense* Tausch) bei Neubrandenburg in Brüchern und auf Wiesen gemein! bei Wutschendorf (Sark.), bei Tessin (v. J.); Warlow unv. Ludwigslust, Gadebusch, in der Lewitz, im Poitendorfer Holz am Rühner Berge (Brockm.); auch um Köbel a. m. D. (Sark.).

*β. humile* (= *cymosum* Schultz Fl. Starg.) Neubrandenburg auf den Birkenbuschwiesen, nur 1' hoch und gedrungenere im Wuchse.

489. In den Formenkreis des *H. sabaudum* gehört wahrscheinlich auch das *H. Ludwigslustense* Brockm. 1860, bei Ludwigslust im Schloßgarten und Palaisgarten; Brockmüller betrachtet diese Form als eine selbstständige neue Art.

491. *Xanthium Strumarium* bei Güstrow noch immer in der Schnoienvorstadt (Sim.).

492. *Lobelia Dortmanna* ist im J. 1857 von Struck und später auch noch von Meinke und Rickmann im Ratzburgischen im Garen-See bei Zieten und in dem See bei Mochsdorf wieder aufgefunden worden, im Mechowener See

aber kommt sie nicht vor. Ueber die merkwürdige geographische Verbreitung dieser Pflanze vergl. Archiv XVI S. 85.

495. *Campanula rotundifolia* entwickelt sich mitunter in wunderbarer Ueppigkeit: am 14. August 1841 fand ich bei Dottendorf unweit Vonn ein Exemplar, an welchem ich 160 Blüten zählte.

497. *Campanula Rapunculus* im Rakeburgischen an mehreren Orten (Mein.).

499. *Campanula hononiensis* hat in Mecklenburg ihren hauptsächlichsten Verbreitungsbezirk um die Tolense herum, wo sie z. B. vorkommt: bei Neubrandenburg auf dem langen Walle, Broda auf dem Hahnenberge, Weitin an den Chausseebeschüngen bei der großen Brücke, in dem Zirzower Mühlenhale, bei der Krappmühle, in dem Hohlwege zwischen A. Nehse und Wustrow, bei Kl. Nemerow; außerdem bei Lübbersdorf, Punglin, Rargow und Dratow, Rostock, — fehlt aber im Haide- und Sandgebiet, wie auch bei Schwerin, Güstrow, Malchin und Röbbel (ebenso auch auf Rügen, und aus Vorpommern ist nur ein einziger Standort, nämlich Stettin, bekannt, und in der Ufermark ist sie nur an zwei Stellen gefunden).

503. *Campanula Cervicaria* in der Koppel bei Goldenbow in der Haideebene (v. J.).

504. Von *Specularia Speculum* fand R. Siemers am 2. Juli 1860 ein vereinzelt verflümmertes Exemplar mit fast fadenförmigem nur 4'' langem Stengel in den Raumen Eichen (unweit des Fennbruches) bei Neubrandenburg; obgleich diese Fundstelle mitten im Walde gelegen ist, bieten die vielen während des Sommers dorthin unternommenen Vergnügungspartien wohl Gelegenheit dazu dar,

daß einmal eine fremde Pflanze dorthin verschlagen werden kann. — Brockmüller fand sie zwischen Roxin und Mummendorf unv. Grevismühlen.

506. *Vaccinium uliginosum* z. B. auch bei Hof Hagen im Moor nach Goldberg zu (Drew.), im Torfmoor bei Dierhagen unv. Ribnitz; zwischen Lüsowitz und Sülz (v. J.); bei Gr. Kelle, Minsow und in der Teufelswiese bei der Schamper Mühle unv. Röbel (Sark.).

507. *V. Vitis Idaea* ist besonders häufig in der Rostocker Haide; auch bei Rogeez gefunden (Sark.).

509. *Arctostaphylos Uva ursi* auch auf dem Runer Berge bei Marnitz (C. Arndt nach einer Mittheilung von Ascherjon).

512. *Erica Tetralix* im Rakeburgischen häufig (Rein.).

514. *Pyrola rotundifolia* nach Drewes auch im Brüche bei Wamelow, nach Brockmüller bei Ludwigslust. — Im Röbelschen Sandgebiete häufig? (Sark.).

518. *Pyrola uniflora* bei Güstrow nur am Haideberge (Simonis).

519. *P. umbellata* auch bei Güstrow und Below (Drew.); um Grabow in den Tannen bei der Ziegelscheune und hinter Beckentin (Brockm.).

522. *Fraxinus excelsior* kommt bei Neubrandenburg vor dem Neuen Thore an der Chaussee dicht hinter den Scheunen auch mehrfach in der

var. *simplicifolia* Willd. angepflanzt vor, — eine sehr auffallende Form.

523. *Cynanchum Vincetoxicum* bei Waren (Struck).

524. *Vinca minor* auch im Walde bei U. Rehse unweit Neubrandenburg; bei Wölschendorf (Brockm.); im

Ratzeburgischen im Holz in der Nähe des Garnsees sehr häufig (Rein.).

426. *Limnanthemum nymphaeoides* in Mecklenburg nur im Elbgebiete; nach O. hin taucht sie erst in Pommern im Gebiete der unteren Peene (Wolgast) und Oder (incl. des Haffs) auf.

528. *Gentiana cruciata* auch bei Gessin unv. Malchin (Timm). Sie erreicht in Süddeutschland bedeutend größere Dimensionen: in den bayerischen Alpen fand ich ein 20" Par. hohes Exemplar.

529. *G. Pneumonanthe* auch bei Fleffenow am Schweriner See (Dr. Dr. sec. Drew.) und bei Röbel am Stelldamme und hinter dem Schützenhause (Sark.), — wodurch ein Anknüpfungspunct für das bisher vereinzelt Vorkommen dieser Art im südöstlichen Mecklenburg, bei Mirow, gegeben ist.

535. *Erythraea ramosissima* auch im Ratzeburgischen am Mechower See (Rein.), desgl. bei Güstrow an der Chauffee zwischen Gutow und Babendiek, am Ende des Sees (Drew.), auf der Insel Schwerin in der Müritz (Sark.).

540. *Cuscuta Epithymum* auch im Ratzeburgischen bei Zieten häufig (Rein.), desgl. bei Spitzkun (Sark.), und Boizenburg (Brodm.), sowie bei Rüssow (Kirchst.), Blankenhof und Dewitz (F. Voll) unweit Neubrandenburg, — ein neuer Beitrag zur Strelitzschen Flora, — ebenso auch

541. *Cuscuta Epilinum* bei Teschendorf unv. Stargard (Siemers).

542. Ist *C. lupuliformis* Krok. (= *monogyna* Auct.

German.); cf. Engelmann in den Verhandlungen der Akademie von St. Louis I. p. 453 ff.

559. *Myosotis sparsiflora* bei Krakow (Huth).

564. *Verbascum Thapsus* erreicht unter unseren Königsferzen die größte Höhe; im J. 1863 fand ich hier bei Neubrandenburg ein Exemplar, welches 8' Rhein. hoch war; *V. thapsiforme* wird nicht so hoch.

566. *V. Lychnitis* am See bei Wutschendorf häufig (Sark.).

569. *Scrophularia vernalis* auch bei Reinshagen unterm. Güstrow verwildert (Sark.).

570. *Gratiola officinalis* auch bei Warin und ? am Vorgebirge Steinhorn unterm. Köbel (Sark.).

572. *Antirrhinum Orontium* bei Wölschendorf (Brock.).

573. *Linaria minor* auf der Schöninsel bei Güstrow selten (Simonis 1860, sec. Dr. Dr.); bei Wölschendorf (Brockm.).

*Linaria Cymbalaria* L. häufig auf altem Gemäuer des Räteburger Domhofes verwildert (Rein.).

574 a. *L. arvensis* „am Wege von Below nach Wredenhagen, selten“ (Dreves 1839, — nach Sark. von Bechel im J. 1858 wiedergefunden), scheint eingebürgert zu sein; häufig auf einem Kartoffelacker bei Zieten im Räteburgischen (Rein.).

580. *Veronica montana* Bügkow im Steinhäger Holz, Goldenbow in der Haideebene (v. J.), Güstrow im Priemer (1841), Below bei Wredenhagen im Hüttenbusch (Drew. 1838), Zehnruthen bei Gottun (Sark.); im Räteburgischen in mehreren Gehölzen (Rein.).

583. *V. longifolia* in der Lewitz am Friedrich-Franz-Canal (Brockm.).

584. *V. spicata* habe ich nirgends häufiger gesehen, als bei Malchin! auch bei der Eldenburg und Buchholz unv. Köbel (Earf.) kommt sie vor; desgl. bei Grabow, Ludwigslust und Boizenburg (Brockm.).

592. *Limosella aquatica* Schwerin im Osborfer See! im Hageburgischen bei Zieten an mehreren Orten (Rein.).

594. *Melampyrum arvense* fand ich am 21. Juni 1861 an der Chaussee unfern des Tannenkruges in einigen übrigens ganz kräftig entwickelten Exemplaren, die mit einer Art von Chlorosis behaftet waren, denn Alles, was sonst an den Blumen und Bracteen roth gefärbt ist, war weiß.

597. *Pedicularis sylvatica* z. B. Markgrafenhaide, Malchin, Neubrandenburg, Umgegend von Köbel.

599. *P. Sc. Carolinum* fand Drewes im J. 1840 auf dem Torfmoore bei Rnuow östlich von Crivitz.

606. Von *Orobanche arenaria* entdeckte Hr. F. Kirchstein in der zweiten Hälfte des August 1862 bei Rüssow unv. Neubrandenburg am Zaune in der Priesterkoppel etwa ein Duzend Exemplare, welche auf *Artemisia vulgaris* schwarzigirten, und die er mir selbst an der Fundstelle gezeigt hat. Eben diese Art sammelte ich noch im J. 1860 mit F. Tium in der Sandgrube bei Kemplin, — leider ist aber diese seit 72 Jahren bekannte Fundstelle seitdem durch den Eisenbahnbau völlig zerstört worden.

607. Auch *Orobanche ramosa* ist neuerdings noch wieder bei Warlin auf Raps (nicht auf Taback!) gefunden, also seit länger als 40 Jahre an dieser Stelle schon beobachtet worden.

Anm. — Diese beiden Arten bilden nebst *O. coerulea* eine zusammengehörige Gruppe mit rings geschlossenem Kelche; derselbe ist 4- oder 5paltig, und in letzterem Falle der hinterste, fünfte Zahn sehr klein, — ein Merkmal, welches die meisten Floristen nicht angeben.

608. *Lathraea Squamaria* wächst an feuchten Orten an Erlenwurzeln, wahrscheinlich gar nicht selten, wird aber, da sie schon sehr frühzeitig (April und Anfang Mai) blühet und sehr unscheinbar ist, wenig beachtet. Ich fand sie bei Neubrandenburg im Bruche des großen Mühlenholzes und zwischen Broda und Belvedere hart am Tolenseufer, desgl. wenige Schritte von letzterem entfernt im Nemerower Holze, ferner bei Pleetz unv. Friedland. Nach Drewes kommt sie bei Güstrow auf dem Brunnen, bei Hof Hagen und bei Below unv. Wredenhagen vor, nach Sarkander bei Buchholz, Peitzen, Dambeck und der Schamper Mühle.

609. *Mentha sylvestris* kommt am Tolenseufer bei Neubrandenburg an mehreren Stellen vor, bei Güstrow auf der Gliner Wiese hinter den Gärten (Drew.) und in der Krankenkoppel (Müll.), desgl. im Gebiete der Flora von Röbel (Sark.).

*Elsholtzia Patrini* in Güstrower Gärten und bei Profesen unweit Wismar zwischen Kartoffeln (Sim.).

614. *Salvia pratensis* hat eine sehr eigenthümliche Verbreitung; sie fehlt im Lübecker Gebiete, in der Altmark, im westlichen und nördlichen Mecklenburg, auf Düngen und in Neuvorpommern, und erscheint westwärts erst ganz sporadisch bei der Schweriner Fährre und der Randendorfer Mühle unweit Crivitz, überspringt sodann das Güstrower Florengebiet und erscheint erst wieder an der Ostgränze bei

Dargun (und ebenso in Vorpommern bei Anclam und Demmin,) und breitet sich sodann südwärts (das Malchiner Gebiet überspringend,) über Neubrandenburg (hier sehr gemein!), Penzlin, Ankershagen, Waren und das Gebiet der Flora von Röbel aus; auch in der Ufermark und auf Wollin ist sie nicht selten.

616. Auf die etwaige spezifische Trennung des *Thymus angustifolius* von *Serpyllum* ist noch genauer zu achten. Zu Gunsten derselben scheint mir auch der Umstand zu sprechen, daß *angustifolius* (wie ich dies im J. 1860 hier bei Neubrandenburg beobachtet habe, um fast vier Wochen früher zu blühen beginnt (8. Juni), als *Serpyllum* (2. Juli).

622. *Lamium purpureum*  $\beta$ . *incisum* fand Dr. Dräger im J. 1861 bei Güstrow an der Schweriner Chaussee in einem einzigen Exemplar.

623. *L. maculatum* häufig in Räteb. (Mein.), bei Wölschendorf (Brodm.), Schlemmin und kurzen Trechow unv. Bügow, Below (Drew.) und im Gebiet der Flora von Röbel bei Ludorf, Leigen, Wackstow u. s. w. (Sark.). — In der Malchiner und Neubrandenburger Flora fehlt diese Art gänzlich.

627. *Galeopsis ochroleuca* freq. im Räteb. (R.).

628. a. *Galeopsis versicolor* Curt. und

*Gal. pubescens* Bess. sind unter die selbstständigen Arten einzureihen.

629. *Stachys germanica* hat einen ähnlichen Verbreitungsbezirk wie *Salvia pratensis*: sie fehlt im Lübedischen, im westlichen und nördlichen Mecklenburg, auf Rügen und in ganz Vorpommern, ist um Neubrandenburg an

vielen Stellen (an manchen sogar in Menge) zu finden, sparsamer in der sogenannten mecklenburgischen Schweiz, wo sie bisher nur bei Teterow und Bülow am Malchiner See beachtet worden ist, und zeigt sich endlich auch bei Nöbel am Wege nach Spitzkun, dort aber gleichfalls nicht häufig (Sark.). In Hinterpommern tritt sie im Madüe-Gebiet wieder auf.

631. *St. ambigua* auch am Schweriner See bei Lübsdorf (Brockm.).

632. *St. arvensis* z. B. auch bei Daffow, Wölschendorf, Gr. Niendorf unv. Sternberg, Grabow.

633. *St. annua* nicht bei Mallin, sondern bei Lübkow; angeblich auch unweit Nöbel bei dem Kalkofen an der Müritz (Sark.).

634. *St. recta* bei Terran unv. Krakow auf dem Krugacker und bei Gäddebohn unv. Crivitz (Drew.).

635. *Betonica officinalis* z. B. bei Neubrandenburg im Remerower Holz hinter dem hohen Ufer und im Mühlenholz am Fußsteige von der Hintersten-Mühle zur Papiermühle sehr häufig! bei Malchin! Dargun am Fußsteige nach Gnoien (Drewes), im Steinhorn bei Rudorf und im Zehnruthen bei Gottun (Sark.); Goldenbow in der Haldeebene (v. S.).

642. *Prunella vulgaris* zeigt sich bei Malchin im Kalenschen Holze sehr veränderlich, indem sie dort nämlich nicht allein in größter Menge weißblühend, sondern auch vielfach mit größeren blauen Blumen, als gewöhnlich, auftritt. — In der Nähe dieses Waldes, bei Nempin, taucht nun plötzlich *Pr. grandifolia* auf, — ich muß aber gestehen, daß ich an der specifischen Selbstständigkeit dieser

letzteren sehr zweifelhaft geworden bin, seit ich die räumlich so naheliegenden Formen kenne, welche die *grandiflora* mit der normalen *vulgaris* zu verketten scheinen.

647. *Teucrium Scordium* z. B. bei Güstrow an der Nebel bei der rothen Brücke (Dreves 1851), an der Müritz bei Greve (Sark.).

647. a. T. *Scorodonia* nach Sarkander auch im Steinhorn bei Ludorf; bestätigte sich dies (ich habe noch keine Exemplare von dort gesehen!), so würden wir nicht länger anstehen können, dieser Pflanze das Bürgerrecht in unserer Flora zu ertheilen, da sie auch in den Nachbarländern bei Hamburg, Berlin und auf Rügen vorkommt.

651. *Utricularia neglecta*; hierher gehört nach Aschersons Untersuchungen in den „Verhandlungen des botanischen Vereins für die Provinz Brandenburg“ S. 3. 7 ff. *U. spectabilis* Madauss als Synonym. Auf dem Moore bei Krams unweit Grabow ist sie durch Zuwachsen der Torfblöcher wieder verschwunden, wahrscheinlich kommt sie aber auch bei Ludwigslust (im Park bei der Kreuzbrücke) vor.

653. *Utricularia minor* z. B. bei Rostock, in der Teufelswiese bei der Schamper Mühle unweit Röbel (Sark.); im weißen Moor bei Grabow, da nach Ascherson (l. c.) Brückners *U. macroptera* hierher gehört.

654. *Trientalis europaea* in der Darnow bei Bützow (v. S.).

658. *Lysimachia nemorum* im Holze in der Nähe des Plögensees im Ratzburgischen (R.), bei Wittenburg (Br), Krakow (Huth).

661. *Primula farinosa* fehlt in Holstein, Lübeck, dem westlichen Mecklenburg, der Altmark und der Mark Brandenburg, ist aber im östlichen Mecklenburg, in der Ufermark, Vorpommern, Rügen und Hinterpommern (bei Kolberg) weit verbreitet. — Neuer Standort für Mecklenburg-Strelitz: Mirow (Kroner).

662. *Primula officinalis* var. *grandiflora* m. mit ganz flachem Kronsaum, von 23<sup>mm</sup> Durchmesser; Kelch, Geruch, Zeichnung der Blume, Behaarung, Blätter, — alles wie bei der Stammform. — Ich fand diese Varietät am 12. Mai 1860 auf Belvedere bei Neubrandenburg.

663. *P. elatior* scheint vorzugsweise nur in Rügenburg und im westlichen Mecklenburg vorzukommen: in der Dassower Gegend ist sie häufiger als die vorige, sehr häufig auch um Nehna und Wittenburg herum, seltener bei Schwerin; die östlichsten mir bekannten Standorte sind: Doberan! Bad Stuer bei Plau (am quelligen Waldrand, — Drewes 1860) und auch noch zwischen Stuer und Rogeez (Sark.).

666. *Glaux maritima*). Sehr interessant war es mir im J. 1860 von dem Revisor G. Stammer in Bützow eine ganze Menge lebender Exemplare dieser Pflanze zugesendet zu erhalten, welche er dicht bei jener Stadt auf einem an einer Wiese gelegenen, von Gebüsch und Bäumen ganz freien Damme gefunden hatte. Das schon bekannte Vorkommen des *Samolus Valerandi* an dem benachbarten Rühner See erlangt durch diesen Bützower Fund eine noch größere Bedeutsamkeit, indem es zeigt, daß salzhaltiger Boden hier auf größerer Erstreckung vorhanden

ist. — Ich forderte Hrn. Stammer sogleich auf, etwaigen anderen Salzpflanzen jenes Gebietes mit Sorgfalt nachzuspüren; die Hoffnung, durch ihn noch weitere Aufschlüsse zu gewinnen, ist aber durch seinen bald darauf erfolgten Tod vereitelt worden.

668. *Statice Limonium* ist die Form, welche Drejer St. Behen genannt hat, jedoch vermuthet Hr. Dr. Ascherson bei Warnemünde auch die Form *St. bahusiensis* Fr.

669. *Litorella lacustris* im Ratzburgischen am Garn-, Mechower und Lankower See (Rein.).

679. *Polycnemum arvense* ist von Dr. Dräger bisher bei Güstrow vergebens gesucht worden, und auch bei Broda unweit Neubrandenburg habe ich es nur ein einziges Mal vor etwa 25 Jahren gefunden; ich habe aber auch in neuerer Zeit nicht besonders darnach gesucht.

703. *Polygonum Bistorta* soll nach Drewes bei Güstrow nicht häufig sein.

707. *Polygonum mite* bei Zieten im Ratzburgischen (Rein.).

710. a. *P. tataricum* (Langm. 1841) mit dem Buchweizen eingebürgert.

710. b. *Daphne Mezereum* ist von Brockmüller auch im Vollenhagenschen Holze und in der Klebe bei Brücklow unweit Rehna gefunden worden, weshalb ihm das Bürgerrecht nicht länger vorenthalten werden kann, zumal, da es auch in den Brückern Hinterpommerns mehrfach vorkommt.

713. *Hippophaë rhamnoides* wächst an der Ostseeküste von Travemünde bis Sulgen unweit Doberan, fehlt dann im östlichen Mecklenburg und in Vorpommern, tritt

aber auf Wollin und in Hinterpommern, sowie auch auf Rügen, wieder auf.

714. *Aristolochia Clematitis* sammelte ich noch im Jahre 1861 in Menge bei Malchin an dem schon von J. Timm genannten Standorte; auch in Ratzburg auf dem Domhose (R.).

715. *Empetrum nigrum* auch auf dem Sandmoor bei Zieten im Ratzburgischen (Rein.), bei Schwerin auf den Wiesen zwischen Neumühlen und Görries (Brodm.), desgleichen auf dem Fischlande (Drewes) und bei Krakow (Huth).

718. *Euphorbia Cyparissias* erreicht ihre nördliche Grenze ungefähr in der von Neustrelitz über Mirow, Lärz, Buchholz und Melz gezogenen Linie (Sark.).

721. *Euphorbia exigua* auch auf Poel am nördlichen Ufer (Wüstnei).

723. *Mercurialis annua* noch 1843 im Güstrower Schützengarten, ist jetzt dort verschwunden; nach Sark. (Becker) kommt sie bei Finken unweit Röbel vor.

734. *Anmerkung.* Eine eben solche Spielart der Weißbuche, wie S. 299 oben erwähnt ist, kommt nach Rosmähler „der Wald“ (1863) S. 410 auch im Leipziger botanischen Garten vor.

739. *Salix triandra-viminalis* ist zu streichen; es ist *S. pentandra-alba* (Betse).

741. *S. acutifolia* wird jetzt viel cultivirt.

743. *S. cinerea* add.  $\gamma$ . *Timmii* Schk. *floribus androgynis*, bei Malchin (J. Timm).

744. *S. Smithiana* bei Nehna, Wölschendorf, — wohl angepflanzt (Brodm.).

751. *Betula humilis* auf den Tolense- und Rehnitz-

wiesen bei Schulenberg und Zarnewan, sowie auch auf pommerischem Gebiete; desgleichen auf den pommerischen Trebel- und Peenerwiesen (bei Anclam), — also in dem großen zusammenhängenden Wiesengebiete der mecklenburgisch-pommerischen Gränze (dem hauptsächlichsten Verbreitungsbezirke der *Primula farinosa*, *Sweetlia perennis* und *Pedicularis Sceptum*.) weit verbreitet. — Ganz isolirt taucht diese Birke sodann noch wieder in einem kleinen merkwürdigen Wiesengebiete bei Wamelow und Runow (in der Mitte zwischen Goldberg und Grivitz) auf, wo *Sweetlia* und *Pedicularis* gleichfalls vorkommen (Dreves 1840). — In der Provinz Brandenburg ist sie nur bei dem Dorfe Grüneberg zwischen Dranienburg und Zehdenick gefunden worden.

753. *Myrica Gale* führt Siemssen als auf der großen Friedländer Wiese wachsend an, — ob es aber wohl mit dieser Angabe seine Richtigkeit hat? — Am See bei Döbbersen unweit Wittenburg (Brockm.).

754. *Taxus baccata* ist in ganz Norddeutschland schon selten; in größerer Menge kommt dieser Baum jetzt noch jenseits der Oder bei Pribbernow unweit des Haffs in der Machliz und Ibenhorst vor (Verh. d. bot. Ver. d. Prov. Brandenburg II, 102).

756. *Pinus Laricio* Poir. angepflanzt z. B. im Brümmeraal bei Rehna (Brockm.).

## II. Monocotyledonen.

5. *Alisma natans* auch bei Gr. Miendorf im Hecht-  
soll (Dreves), bei Grabow, Kowal und Parum unweit  
Wittenburg (Brockm.).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [18\\_1864](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [I. Dicothledonen. 96-129](#)